



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Humanwissenschaften
Studienfach:	Int. MSc. Performance Analysis of Sports
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.02.2022-31.07.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Belgien
Name der Praktikumsrichtung:	Axiles Bionics
Homepage:	https://www.axilesbionics.com/
Adresse:	Rue de la Fusée, 64 1130 Bruxelles
Ansprechpartner:	Pierre Cherelle
Telefon / E-Mail:	info@axilesbionics.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

AxilesBionics ist ein StartUp, welches robotische Prothesen für Menschen mit einer Amputation herstellt. Die Idee entstand durch die Doktorarbeit des Chefs, Pierre Cherelle, welcher in seiner Arbeit einen bionischen Fuß entwickelt hatte. Mit der Hilfe von Investoren entstand dann vor wenigen Jahren AxilesBionics. Momentan ist der Fokus auf robotische und bionische Fußprothesen, jedoch soll in der Zukunft auch Knieprothesen und ein Exoskelet entwickelt werden. Das StartUp steht momentan noch am Anfang und das erste Produkt ist momentan in der Launch Phase. Das Team ist aufgeteilt in Marketing, Software Ingenieure, Ingenieure und klinische Spezialisten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meinen Praktikumsplatz über LinkedIn gefunden. Während der Suche nach einem Platz habe ich aber auch andere Quellen genutzt. Ein Bekannter meiner Eltern, welcher im medizinischen Bereich arbeitet, gab mir Links, worüber ich verschiedene Firmen und Universitäten auf der ganzen Welt gefunden habe, welche ich dann kontaktieren konnte via Mail, LinkedIn oder Facebook.

Abhängig von dem Bereich in dem man gehen möchte, kann LinkedIn hilfreich sein. Andernfalls kann man immer über Google oder Kontakte einen Einstieg finden und dann mit ein wenig Recherche findet man oftmals viele Angebote bzw. Kontaktdaten bei denen man Anfragen kann ob ein Platz zur Verfügung steht. Wichtig ist, dass man immer nachfragen sollte, auch wenn keine Position ausgeschrieben ist. Mehr als eine Absage im schlimmsten Fall kann man nicht bekommen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich kaum auf das Praktikum vorbereitet, da ich durch mein Masterprogramm kaum Zeit hatte. Ich hatte vier Wochen zwischen meinen Auslandsaufenthalt in Kaunas und meinen Umzug nach Brüssel. Sprachlich gesehen, habe ich versucht ein wenig Französisch zu lernen. Niederländisch kaum, da durch die sprachliche Nähe zu Deutsch und Englisch ich vieles verstehe. Die meiste Vorbereitung war auf organisatorischen Level, um alles für die Erasmusförderung vorzubereiten und um eine Wohnung zu finden.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meine Unterkunft über eine belgische Immobilienseite gefunden. Während der Suche habe ich aber am meisten Facebookgruppen genutzt, wo ich meine Anfrage für ein WG-Zimmer/1-Zimmer Wohnung gepostet hatte. Von dort bekam ich auch den Tipp für die Seite, wo ich am Ende mein Zimmer dann gefunden habe.

Bei der Suche sollte man jedoch aufpassen, da in vielen Facebookgruppen auch Betrüger unterwegs sind. In Brüssel passiert das sehr oft! Darum ein gutgemeinter Tipp. Zahlt keinen einzigen Cent und unterschreibt nix, bevor ihr nicht die Wohnung gesehen habt!

<https://www.appartager.be/> das ist der Link zu der Seite, wo ich letztendlich meine WG gefunden habe.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während des Praktikums arbeitete ich in der Position eines klinischen Spezialisten. Meine Hauptaufgaben war Datenerhebung, Datenauswertung und Datenanalyse von klinischen Testungen, Recherche, Entwicklung von Orthesen und Prothesen und Kundenkontakt. Die Betreuung ging meistens über einen meiner Chefs und ein zugeordneter Supervisor. In der Firma wird erwartet, dass selbstständig gearbeitet wird und man seine eigenen Ideen mit einbringt. Je nachdem wie viel Aufgaben anstanden hatte ich alle 1-2 Wochen ein Meeting mit meinem Chef, um die beendeten Aufgaben zu besprechen, Feedback zu bekommen und die nächsten Aufgaben zu bekommen/besprechen. Für Aufgabe, wo ich nicht das benötigte Hintergrundwissen hatte, unterstützte mich mein Chef und/oder Supervisor und hatten ein Auge auf mich, dass ich in die richtige Richtung arbeite. Wenn ich Probleme oder Fragen hatte konnte ich mich auch immer an die beiden wenden. Jedoch war mein Chef oftmals sehr beschäftigt, was dazu führen konnte, dass ich ab und an auch mal 1-2 Tage auf eine Antwort warten musste. Das war manchmal ein wenig frustrierend, da ich abhängig war und nicht weiterarbeiten konnte, ohne meinen Chef. Die Arbeitsbedingungen waren im gesamten sehr gut. Es gab flexible Arbeitszeiten, wo man kommen und gehen konnte wie es einen passte, solange man seine Arbeit gut machte. Dasselbe galt auch für HomeOffice. Durch diese Flexibilität war es entspannt zu arbeiten, da an Tagen wo ich nur Artikel lesen musste, konnte ich zu Hause bleiben und mich vollständig darauf konzentrieren. Auch war es mir möglich zu reisen und gleichzeitig zu arbeiten. Jedoch muss erwähnt werden, dass das StartUp ambitioniert war und das merkte man auch bei der Arbeit. Die Erwartungen an einen sind sehr hoch und teilweise waren die Aufgaben auch sehr umfassend. Teilweise saß man täglich 10 Stunden im Büro, um alles fertig zu bekommen. Auf der anderen Seite hatte man dann auch Tage, wo der Arbeitsaufwand gering war, wo man früher nach Hause gehen konnte. Die Arbeitsbedingungen können nicht mit einem 9 to 5 Job verglei-

chen werden, da die Philosophie des StartUp ganz anders waren. Der Fokus lag auf Selbständigkeit und Flexibilität.

Positiv kann gesehen werden, dass man eigene Ideen entwickeln konnte und für sich selbst arbeiten konnte und so seine Ideen in die Firma bringen konnte. Die Flexibilität gab die Möglichkeit zu reisen und das Privatleben auch gut zu organisieren. Für das spätere Leben kann man viel Erfahrung sammeln und lernen, wie das wahre Arbeitsleben ist.

Negativ ist zu betrachten, dass das StartUp momentan zu viele Praktikanten hat und in einer Phase der Entwicklung ist, wo keine richtige Zeit zur Betreuung der Praktikanten eingeplant ist. Viele Praktikanten sind ein wenig verloren und frustriert, da sie nie gelernt haben selbstständig zu arbeiten. Persönlich ist das negative für mich, dass ich manchmal nicht vorankommen kann, da mir das Okay oder eine andere Antwort meines Chefs fehlt und mein Chef keine Zeit hat für mich.

Im gesamten kann ich jedoch sagen, dass das StartUp ein extrem spannender Ort ist und ich sehr viel dazu lerne. Auch mit der negativen Seite hier, kann ich sagen, dass ich viel lerne und für spätere Jobs viel mitnehmen kann.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während des Praktikums konnte ich meine Fähigkeiten für wissenschaftliches Arbeiten und mein wissenschaftliches Englisch verbessern. Ebenfalls konnte ich Fähigkeiten wie Teamwork, Kommunikation und selbständiges Arbeiten verbessern. Erworben habe ich Basiswissen über Python. Auch habe ich mehr über Datenanalyse gelernt und wie man klinische Tests aufbaut und ausführt. Patientenkontakt und Gewinnung von neuen Patienten waren ebenfalls Fähigkeiten, welche ich dazugelernt habe.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mir waren keine besonderen Bestimmungen für Praktika bekannt, die für mich relevant sein würden.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Arbeiten in einem StartUp kann nicht mit einem normalen Jobs verglichen werden. Oftmals sind StartUps sehr jung und je nach der Entwicklungsphase des StartUps kann alles ein wenig chaotisch sein. Wenn man sich auf eine solche Situation einstellt und damit okay ist, kann es eine sehr interessante Erfahrung sein. Wenn man jedoch einen organisierten und strukturierten Job möchte, kann ein StartUp die falsche Wahl sein.

Über die Stadt kann ich sagen, dass Brüssel total vielfältig ist. Ich glaube man kann hier alles finden, wo nach man sucht. Brüssel hat sehr viele junge Leute, sehr aktives Nachtleben und auch sehr viele verschiedene kulturelle Angebote. Es ist eine sehr bunte und internationale Stadt. Nebenbei ist Brüssel bzw. Belgien sehr attraktiv zum Reisen. Die Niederlande, Frankreich und Deutschland sind extrem nah und einfach zu erreichen. In Belgien gibt es viele sehr günstige Zugangebote, um das Land zu erkundigen. Im Sommer gibt es fast jedes Wochenende neue Events und Festivals in Brüssel. Es gibt sehr viele Museen, Galerien und andere Arten von Ausstellungen. Durch die Internationalität kann man auch viele Nationalitäten kennenlernen und manche Wohnviertel sind extrem spannend zu erkundigen, wenn man Interesse an anderen Kulturen hat.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Erasmus Praktikum war eine sehr spannende und lehrreiche Erfahrung für mich. In der Vergangenheit hatte ich schon verschiedene Arbeitserfahrungen machen dürfen, jedoch niemals in einem StartUp. Das Setting ist sehr anders, als in einem normalen Job. Ich habe sehr viel neues gelernt, auch dadurch, dass mein wissenschaftlicher Hintergrund eher sportbezogen ist und ich vieles neues im Bereich der Prothetik und Robotik dazugelernt hatte. Durch die "negativen" Seiten des Praktikums habe ich gelernt, dass man ab und an mehr flexibel und geduldig sein muss und nicht alles direkt so klappt wie man es sich erhofft. Neben der Arbeit habe ich auch viele neue Freunde gefunden und hatte eine super Zeit in Brüssel. Dadurch, dass ich in einer sehr großen WG lebe, haben wir viel zusammen unternommen und es war niemals langweilig für mich. In meiner WG leben viele verschiedene Nationalitäten, was mir auch Zugang zu verschiedenen Kulturen öffnete. Ich kann jedem nur empfehlen, ein Erasmus zu machen! Es ist eine sehr schöne und wertvolle Erfahrung für das Leben!

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].